



Wo ein Genosse ist, da ist die Partei

Weitere Berichtswahlversammlungen unserer Hochschule

Klarheit über die Intensivierung — ein objektives Erfordernis

Der Abschluß der Parteitagen der Sektoren Fertigungsprozess und Fertigungsmittel war ein Höhepunkt im Leben der Parteiorganisation.

Im Berichtswahlbericht der Parteilösung konnte festgestellt werden, daß es den Genossen immer besser gelang, im Ergebnis einer aktiveren politisch-ideologischen Arbeit in den Parteikollektiven, die Ausstrahlungskraft in den einzelnen Bereichen zu erhöhen, die führende Rolle unserer APO zu festigen und gemeinsam mit allen Sektionsangehörigen die Aufgaben des VIII. Parteitages zu lösen. Unsere Sektoren erzielten immer hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb. Die FDJ-Grundorganisation unserer Sektoren stellte sich das Ziel, aufbauend auf den guten Ergebnissen der FDJ-Parteischäftsaktivitäten in der Parteitagsinitiative, um ein Wilhelm-Pieck-Ehrenbanner des ZK der SED zu kämpfen.



Berichtswahlversammlung der APO Fertigungsprozess und -mittel. — Die Genossen Lehnert, Kühn, Hommel und Oberbeck (v. l.) gehören zu den aktivsten Mitgliedern der Abteilungsparteiorganisation FDJ, die es auch als vorrangige Aufgabe ansehen, unseren Kandidaten, wie Gen. Sabine Müller G. v. l., bei der Lösung ihrer Kandidaturaufträge, Hilfe und Unterstützung zu geben.

Bestimmend für das zielgerichtete Denken und Handeln unserer Genossen, Kollegen und FDJler ist das immer tiefere Verständnis für die Grundfragen unserer Zeit. In diesem Zusammenhang legen die Genossen Studenten Elter, Oberbeck und Grotz dar, daß vor allem durch das persönliche Gespräch unter den FDJlern wirksame politische Arbeit geleistet werden muß. Hier ist es am besten möglich, ausgehend von den großen politischen Zusammenhängen, auch auf Schlußfolgerungen und persönliche Konsequenzen einzuwirken. Die Genossen Studenten stellten sich die Aufgabe, weiterhin durch einen engen Kontakt mit der FDJ-Grundorganisation persönliche Gespräche und ständige konkrete Einstellungen der Studienleistungen die Lesensbereitschaft und Eigenverantwortung aller Studenten zu erhöhen. Vor allem sind erhöhte Anstrengungen zur Verteidigung des Ehrgefühls, Sozialismus, Sozialistische Studentenkollektive zu unterbreiten.

In Vordergrund standen besonders unsere Kenntnisse, Erfahrungen und unser zukunftsreicher Beitrag bei der sozialistischen Intensivierung. So konnte über die Einbeziehung von Intensivierungsproblemen in die meisten Lehrveranstaltungen berichtet werden. Genosse Dr. Neubert unterstrich in der Diskussion die Feststellung des Referats, daß in der Erziehungsarbeit noch stärkere Klarheit über die Intensivierung als ein objektives Erfordernis unserer gesellschaftlichen Entwicklung erreicht werden muß. Dabei gilt es, besonders Augenmerk auf die 18 Punkte der Intensivierung, die Genosse Erich Bonecker vor den I. Kreissekretären nannte, zu legen. Die an unserer Sektion bestehenden vielfältigen Formen der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit werden immer stärker auf die Erfordernisse der Intensivierung ausgerichtet. Gerade in dieser Frage hat es nach dem 11. Plenum des ZK unter Führung der Genossen spürbare Fortschritte gegeben.

Gute Ergebnisse wurden in der Forschung bezüglich der Erhöhung der Qualität des wissenschaftlichen Meinungsaustausch und der Überleitung von Forschungsergebnissen erzielt. Solche Formen wie wissenschaftliche Tagungen, Kräftigungsversammlungen von Forschungsteams, Verteidigungen von Zielstellungen für wissenschaftliche Hochschularbeiten, Problemherleitungen der Wissenschaftler, Sektionskollektive u. a. m. wurden von der Berichtswahlversammlung als gute Ausprägung des wissenschaftlichen Lebens gewertet. Abgesehen von der Bedeutung und Verantwortung des zentralen Machtenbundes wurde eingeschätzt, daß es in den Forschungskollektiven hinsichtlich der Überleitung von Forschungsergebnissen immer besser gelungen ist, sich auf die Werkstattdiensteinheiten des VEB zu konzentrieren.

Genosse Dr. Herling betonte in seinem Diskussionsbeitrag, daß wir weiterhin besonderes Augenmerk auf die Erreichung fundamentaler Forschungsergebnisse in der Grundlagenforschung, die dem fortschrittlichsten internationalen Niveau entsprechen, legen müssen. Eng im Zusammenhang mit der Erfüllung unserer Aufgaben in den Hauptforschungs- und Forschungsrichtungen konzentrieren wir uns dabei auf die Lösung einer langfristigen Forschungsaufgabe mit dem Stammbetrieb des Fritz-Hecker-Kombinates.

von der Wissenschaftler aus fast allen Wissensgebieten unserer Sektion gemeinsam mit Wissenschaftlern aus anderen Sektoren arbeiten. Diese gemeinsame Aufgabe wurde auf Initiative unserer Genossen eingeleitet.

Genosse Prof. Dr. Brandel ging in seinem Diskussionsbeitrag vor allem auf die Führung des sozialistischen Wettbewerbes in Vorbereitung des IX. Parteitages ein, der durch eine bewußte und aktive Mitarbeit aller Sektionsangehörigen noch stärker auf die Lösung der neuen, höherwertigen Aufgaben zu zielen. Die II. Schwerpunkte der sozialistischen Intensivierung sind von prinzipieller Bedeutung für unsere weitere Arbeit. Vor allem muß die Parteiorganisation jetzt Anstrengungen unterbreiten, die Forschung noch stärker auf die fortgeschrittenen internationalen Niveau auszurichten und dabei weitere Reserven innerhalb der Sektion zu erschließen in der Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens sollte die Parteiorganisation noch mehr Aufmerksamkeit darauf legen, daß alle Wissenschaftler ihre Verantwortung für die Entwicklung eines lebensbewußten hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses voll wahrnehmen.

Alle Kommunisten wurden durch Beschluß beauftragt, die Ergebnisse der Beratungen in den Berichtswahlversammlungen in ihren Kollektiven breit auszuwerten.

Klaus Illers,
Sekretär der APO
Fertigungsprozess und
Fertigungsmittel

wichtig, wie das Genosse Lanze in seinem Diskussionsbeitrag ausführte.

Genosse Nawroth, Sekretär der Parteiorganisation, als einen wünschenswerten Beitrag zur Vorbereitung des IX. Parteitages der SED. Er betonte, daß es in der politisch-ideologischen Arbeit darum gehen muß, gestützt auf die erreichten guten Ergebnisse, alle Sektionsangehörigen noch stärker auf die Lösung der neuen, höherwertigen Aufgaben zu zielen. Die II. Schwerpunkte der sozialistischen Intensivierung sind von prinzipieller Bedeutung für unsere weitere Arbeit. Vor allem muß die Parteiorganisation jetzt Anstrengungen unterbreiten, die Forschung noch stärker auf die fortgeschrittenen internationalen Niveau auszurichten und dabei weitere Reserven innerhalb der Sektion zu erschließen in der Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens sollte die Parteiorganisation noch mehr Aufmerksamkeit darauf legen, daß alle Wissenschaftler ihre Verantwortung für die Entwicklung eines lebensbewußten hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses voll wahrnehmen.

Alle Kommunisten wurden durch Beschluß beauftragt, die Ergebnisse der Beratungen in den Berichtswahlversammlungen in ihren Kollektiven breit auszuwerten.

Klaus Illers,
Sekretär der APO
Fertigungsprozess und
Fertigungsmittel

Wichtige Forderung der Wahlversammlung: Die rasche Auswertung sichern!

Die Parteitagen in unserer APO Rektorat/Direktorate wurden mit der Wahlversammlung am 7. Januar 1976 abgeschlossen.

Der Berichtswahlbericht der Abteilungsparteiorganisation sowie die Diskussion waren eine sehr parteiliche, kritische und konstruktive sachliche Bilanz der in der letzten Wahlperiode erzielten Ergebnisse unserer Parteiarbeit.

Wie in den Dokumenten unserer Partei immer wieder betont, stand auch bei uns im Mittelpunkt, wie wir das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit weiter erhöhen können. Jede Parteigruppe hat die Ergebnisse ihrer politisch-ideologischen Arbeit eingeschätzt. Auf dieser Grundlage war es den Parteigruppen möglich, konkrete Beschlüsse zu fassen, die die weitere Erhöhung der

Kampfkraft unserer Partei, die noch wirksamere Durchsetzung der führenden Rolle der Parteigruppen in den Arbeitsbereichen, die größere Ausstrahlungskraft jedes Genossen und die spürbare Verbesserung der Massenwerktauglichkeit unserer ideologischen Arbeit zum Ziele haben.

Deshalb bleibt die ständige Einflußnahme auf die Verbesserung des Studiums der Klassen des Marxismus-Leninismus und der Parteischritte durch unsere Genossen als die beste Voraussetzung für ein höheres Niveau des Parteilebens wichtige Aufgabe der Parteigruppen und der APO-Leitung wie die Sicherung der verstärkten Ausstrahlung unseres Ausstrahlungskollektiv auf alle Genossen und Kollegen.

Mit unserem Beschluß haben wir festgelegt, für die unverzügliche und breite Auswertung dieser Wahlversammlung Sorge zu tragen — im Kreis der Genossen ebenso wie in allen Arbeitskollektiven.

Die weitere Rationalisierung der Arbeitsabläufe und die Meisterung der neuen, höheren Zielstellungen verlangen die ständige politische Motivation der fachlichen und gesellschaftlichen Aufgaben. Deshalb sind regelmäßige Gespräche mit allen Mitarbeitern unseres Bereiches notwendig, da nur in diesen Diskussionen die Meinung der Partei, die Erkenntnisse und Schlußfolgerungen aus der Wahlversammlung den Mitarbeitern übermitteln und ihre vielfältigen Meinungen, Hinweise, Kritiken und Vorschläge aufgenommen und beachtet werden können.

Wir haben beschlossen, in diesen täglichen Gesprächen mit den einzelnen Mitarbeitern und in den Beratungen mit Arbeitskollektiven, Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen zugleich die breite Beratung der Entwürfe des Parteiprogramms, des Statutes sowie der Direktive des 8-Jahresplans 1976 bis 1990 zu suchen. Es wird darauf verwiesen, auch durch Gestaltung von Wandtafeln die Schwerpunkte unserer Arbeit aufzuzeigen. Solche Schwerpunkte sind unter anderem:

- die Gewährleistung einer planmäßigen und ständigen Studienorganisation
- die Einflußnahme auf die politisch-ideologische Wirksamkeit der FDJ-Studententage und die Gewährleistung einer hohen Qualität der FDJ-Leistungsschau unserer Hochschule 1976
- die politisch-ideologische und fachliche Vorbereitung der Grundmittelinventar in allen Bereichen unserer Hochschule zur Erhaltung und effektiven Nutzung des Volkseigentums
- die Anfertigung von Auslastungsnachweisen für hochwertige Grundmittel, um eine gemeinsame Nutzung innerhalb unserer Hochschule und im Bereich des Kooperationsverbandes unterstützen zu können.

Wir sehen darin die wichtigsten Aufgaben unserer Genossen in den nächsten Wochen bis zum IX. Parteitag der SED.

Gerhard Lax,
Sekretär der APO
Rektorat/Direktorate



Berichtswahlversammlung der APO Rektorat/Direktorate. — Die Diskussion zum Berichtswahlbericht und die Entschlüsselung standen im Zeichen des offenen parteilichen Auftretens der Genossen zur Stärkung der Kampfkraft unserer Grundorganisation.

Ehrentafel

Für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb wurden zahlreiche Angehörige unserer Hochschule mit Auszeichnungen geehrt. Wir gratulieren dazu recht herzlich und wünschen weitere Erfolge in der Arbeit und im persönlichen Leben.

Ehrensprache und Ehrentitel „Kollektiv des Fünfjahresplanes“

Die Gewerkschaftsgruppen

- „Theoretische Grundlagen der Elektrotechnik“ der Sektion Automatisierungstechnik
- „Oberflächentechnik/-schutz“ der Sektion Chemie und Werkstofftechnik
- „Polytechnik“ der Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen
- „Fertigungsmedizintechnik“ der Sektion Fertigungsprozess und -mittel
- „Technik“ der Sektion Fertigungsprozess und -mittel
- „Prototypgestaltung“ der Sektion Fertigungsprozess und -mittel
- „Philosophie“ der Sektion Marxismus-Leninismus
- „Dynamik“ der Sektion Maschinen-Bauelemente
- „Getriebetechnik“ der Sektion Maschinen-Bauelemente
- „Optimierung“ der Sektion Mathematik
- „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ der Sektion Mathematik
- „Methodik des Physikunterrichts“ der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
- „Programmiersprachen“ der Sektion Rechenstechnik/Datenverarbeitung
- „Verarbeitungsmittelentwicklung“ der Sektion Verarbeitungstechnik
- „Polygrafische Technik“ Sektion Verarbeitungstechnik
- „Bahnhofsstraße“ des Direktories für Erziehung, Aus- und Weiterbildung
- Direktorat für Forschung
- Abteilung Studentensport

Kollektiv der sozialistischen Arbeit

Erstverteilung

Die Gewerkschaftsgruppen

- „Tribotechnik“ der Sektion Fertigungsprozess und -mittel
- „Studentenwohnheime“ des Direktories Erziehung, Aus- und Weiterbildung
- „Arbeitsökonomie und -recht“ des Direktories Planung und Ökonomie

Wiederverteilung

Die Gewerkschaftsgruppen

- „Fremdsprachen I“ der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen
- „Abtrenntechnik“ der Sektion Fertigungsprozess und -mittel
- „Prototypgestaltung“ der Sektion Fertigungsprozess und -mittel
- „Experimentalphysik II“ der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
- „Wärmestechnik“ der Sektion Verarbeitungstechnik
- „Textiltechnik“ der Sektion Verarbeitungstechnik
- „Polygrafische Technik“ der Sektion Verarbeitungstechnik
- „Polygrafisches Zentrum“ der Sektion Verarbeitungstechnik
- „Politische Ökonomie“ der Sektion Wirtschaftswissenschaften
- „Bahnhofsstraße“ des Direktories Erziehung, Aus- und Weiterbildung
- Direktorat Forschung
- „Information“ der Hochschulbibliothek
- „Materialwirtschaft“ des Direktories Planung und Ökonomie

Hochschulabsolventen bewähren sich in der Praxis

In Auswertung der Beschlüsse des VIII. Parteitages erhielt der Wissenschaftsbereich Konstruktion und Technologie den Auftrag, ab 1975 Studenten der Fachrichtung Gerätebau auszubilden. Dieser Auftrag wurde für alle Mitglieder des Kollektivs schöpferische und verantwortungsvolle Tätigkeit. Bewährte Lehrveranstaltungen waren für die Fachrichtung Gerätebau zu übernehmen und in der Ausbildung der Studenten zu erproben. Wenn auch noch viel Arbeit für den eodglütigen Aufbau der Fachrichtung zu leisten ist, so können doch gute Ergebnisse und erfüllte Verpflichtungen auf den Tisch des IX. Parteitages gelegt werden. Um weitere Erfahrungen zu sammeln und auszuwerten, haben wir ein Gespräch mit Absolventen durchgeführt. Teilnehmer dieser Beratung waren 11 Absolventen der Sektion Informationstechnik, die im VEB Buchdruckmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt tätig sind. Die verantwortlichen Leiter der Einsatzbereiche und die Mehrheit der Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches, das Hauptplänen bestand darin, zu ermitteln, wie die Absolventen der Sektion Informationstechnik den Anforderungen der Praxis gewachsen sind und welche Veränderungen im Studienprozess notwendig sind, um diesem Ziel noch besser gerecht zu werden.

Sektion einhellig eine solide Grundlagenausbildung. Die theoretische Ausbildung wurde von dem Absolventen als für die praktische Tätigkeit vollkommen ausreichend angesehen. Einzigartig war die Forderung nach besserer praxisorientierter Ausbildung. Dabei wurden solche Studienfächer genannt, die Probleme der Technologie, der Betriebswirtschaftslehre, der Mikroelektronik und der Datenverarbeitung behandeln.

Die Einarbeitungszeit der Absolventen schwankt je nach Einsatzbereich zwischen einem halben und einem Jahr.

Günstig wäre es, das Ingenieurpraktikum im späteren Einsatzbetrieb des Absolventen durchzuführen. Das ist aus Gründen der Studienplangestaltung nicht immer zu realisieren. Vertreter der Industrie beschreiben den Absolventen Bereitschaft und Selbstständigkeit in ihrer Tätigkeit. Diese Absolventenbesprechung war für die Arbeit des Wissenschaftsbereiches Konstruktion und Technologie Bestätigung und Ansporn. Es konnten neue Kontakte mit der Industrie geknüpft und bestehende erweitert werden. Sie war für den weiteren Aufbau der Fachrichtung Gerätebau sehr nützlich. Ähnliche Besprechungen mit dem VEB Kombinat Zentronek sollen in Zukunft regelmäßig durchgeführt werden, denn nur an der Praxis kann die Effektivität der Hochschulabsolventen gemessen werden.

Dipl.-Ing. Markert,
Sektion Informationstechnik

Die Absolventen sind in den Bereichen Konstruktion, Forschung, Technologie, Kundendienst und Planung eingesetzt. Sie beschleunigen unserer